

Münzkabinett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht des Historischen Museums in Bern**

Band (Jahr): - **(1902)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sondere Erwähnung geschah. Da ist zunächst eine prächtige Schale mit Deckel aus der mykenischen Glanzperiode, auf deren Ornamentband Steinböcke, Linearverzierungen und das sog. Swastica in rotbrauner Zeichnung stehen. Ein seltenes Stück ist das Wiedmersche Geschenk eines panathenäischen Vasenfragmentes aus vorpersischer Epoche, gefunden im Jahre 1899 in einem Grab bei Marathon; es zeigt in archaischem Stile die Gestalt der Vorkämpferin Athene, begleitet von 2 Säulen mit je einem Hahn oben drauf und der griechischen Aufschrift, welche panathenäische Kampfpreise kennzeichnet. Auf der Rückseite, welche hier fehlt, war gewöhnlich der Wettkampf gemalt, für den die Vase als Preis bestimmt war. Unter den zahlreichen Terracotten ragt eine Frauenstatuette von Theben aus dem 5^{ten} vorchristlichen Jahrhundert durch die klassische Schönheit der Auffassung hervor, welche an die Karyatiden auf der Akropolis gemahnt; höchst interessant ist die gut erhaltene Färbung, welche die Kleidung besonders zierlich hervorhebt (ganze Höhe: 39,5 cm).

Zum Schluss gedenke ich noch der unschätzbaren Bereicherung, welche unsere archäologische Bibliothek durch die Vergabung des unvergesslichen Herrn E. v. Fellenberg erfahren hat. Diese Bücher und Sammelbände aus dem Gebiet der Archäologie und Ethnographie müssen uns leider das lebendige Wort des Meisters ersetzen helfen.

IV. Münzkabinet.

Dem Münzkabinet wurde auch im verflossenen Jahr eine Anzahl neuer Erwerbungen einverleibt. Ausser 17 Abgüssen von antiken Münzen aus Pontus, Bithynien, Syrakus und Syrien, welche den ergänzenden Abschluss der von Herrn Wiedmer in Athen gefertigten und dem

Museum geschenkten griechischen Münzabdrücke bilden, betrifft es diesmal lauter schweizerische Stücke.

A. M ü n z e n :

Helvetier: Stater aus Elektron (Apollokopf und Biga).

Zürich: Dukat 1673, 2 Halbdukaten 1712 und 1724, 2 Taler 1741 (2 Varianten), 2 Halbtaler 1786 (2 Varianten), Groschen 1560.

Schwyz: Rappen 1778, 1792 (2 Varianten), 1793 (2 Varianten), 1794 (2 Varianten), 1798; Angster 1781.

Zug: Batzen 1622, 1/6 Assis 1757.

Solothurn: Taler (ohne Datum).

Schaffhausen: Batzen 1526.

St. Gallen: Taler 1622 (Geschenk von Hrn. Oberrichter Streiff, zugleich mit 2 ausländischen Talern).

Neuenburg: 20-Kreuzer 1695.

Genf: 6-Sols 1795, 3-Sols 1776, 1-Sol et 6 Deniers 1766, 6-Deniers 1651, 1762, 1775.

Rottweil: 12-Kreuzer 1622.

Bundesmünzen: 20-Franken 1902; 20-, 10-, 5-, 2- und 1-Cent. 1902.

B. M e d a i l l e n :

Bund mit Frankreich 1582 (Haller Nr. 34). Bronze.

Marke ohne Datum. Av. LA SOCIETE DES SUISSSES. Zwei verschlungene Hände, darunter Tells Hut, Armbrust, Pfeil und Apfel; im obern Feld ein vertieftes 6. Rv. Die drei Eidgenossen, daneben Fasces und Freiheitshut.

Schweizerverein in Paris (1821), silberne Medaille von Desnoyers. Av. Ein alter Schweizer mit Hellebarde und ovalem Schild, worin Tells Armbrust und seine zwei Pfeile als Wappenbild stehen, sitzt über dem besiegten Drachen der Zwietracht in felsiger Landschaft; oben in drei Reihen 22 Sterne, im Abschnitt die Worte: LIBERTAS UNIO / PATRIA. Rv. In einem Kranz von Eichenlaub und Aehren auf 6 Zeilen

- die Legende: SOCIÉTÉ/HELVÉTIQUE/DE/BIEN-FAISANCE / A PARIS. / 1821.
- Eidgenössisches Schützenfest in Genf (1887), von H. Bovy und Richard. Av. Arkebusierer auf der Stadtmauer. Rv. Wappen. Bronze.
- Offiziersfest in Genf (1892), von Jamin. Av. SOCIÉTÉ DES OFFICIERS DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE. RÉUNION GÉNÉRALE À GENÈVE. Waffentrophæe unter den Schilden der Schweiz und von Genf. Rv. Ansicht der Dufourstatue; im Abschnitt das Datum: 30. 31 JUILLET 1^{ER} AOÛT / 1892. Bronze.
- Eidgenössisches Schützenfest in Glarus (1892), offizielle silberne Medaille von Huguenin frères. Av. Wappen von Glarus. Rv. GEDENKET DER THATENEURER VÆTER! Helvetia mit Schild und erhobener Linken in einer Landschaft.
- Eidgenössisches Schützenfest in Neuenburg (1898), offizielle silberne Medaille von Landry. Av. Neuenburger Adler mit Eichzweig vor zwei Fahnen; im Hintergrund das Schloss. Rv. Stand mit 5 Schützen.
- Eidgenössisches Schützenfest in Luzern (1901), silberne offizielle Medaille von Hans Frei. Av. Schweizerkreuz, darüber der Luzerner Schild und ein Lorbeerzweig. Rv. Geharnischtes Brustbild der Helvetia am Urnersee mit der Tellskapelle.
- Major Davel, Bronzemedaille ohne Datum. Av. Sein Kopf nach rechts. Rv. CITOYEN VAUDOIS. PATRIOTE ET MARTYR. In einem Eichkranz auf 3 Zeilen: EXÉCUTÉ / LE 24 AVRIL 1723.
- Cardinal Mermillod, von Hantz. Av. Kopf. Rv. Cardinals-wappen. Versilberte Bronze.
- Carl Schenk (1823—1895), Bronzemedaille von Huguenin frères. Av. Brustbild und Name. Rv. Ansicht des Bundespalastes mit kleinlichem Beiwerk; dazu die Daten: BUNDESRATH 1864. BUNDESPRÄSIDENT

1865. 1871. 1874. 1878. 1885. 1893. (Geschenkt von Hrn. Dr. Grunau).

Société Suisse de Numismatique: 10 auf die Jahresversammlung geprägte Jetons in Silber, mit Bildnissen schweizerischer Münzstecher und Numismatiker: Genf 1893, v. H. Bovy (Hedlinger); Neuenburg 1894, v. Hantz (Brandt); Luzern 1895, v. Kaufmann (Schwendimann); Genf 1896, v. H. Bovy (Dassier); Chur 1897, v. Richard (Stampfer); Avenches 1898, v. Huguenin (Morel-Fatio); Zürich 1899, v. Homberg (Aberli); Martigny 1900, v. Kaufmann (Gremaud); Solothurn 1901, v. Hantz (Mörikofer); La Chaux-de-Fonds 1902, v. Huguenin (Droz).

Religiöse Medaille des 16. Jahrhunderts, in Stampfer-scher Art. Av. GLORIA IN ALTISSIMIS DEO etc. Geburt Jesu. Rv. 7 zeiliger Spruch: ECCE / VIRGO etc. Silber, vergoldet.

Genfer Schützenmedaille von 1877 (Mognetti). Av. SOCIÉTÉ CANTONALE DES CARABINIERS GENEVOIS. Wappenemblem. Rv. Rousseau-Insel.

V. Ethnographische Abteilung.

Durch weitgereiste Berner erfuhr die ethnographische Abteilung des Museums je und je wertvolle Bereicherung. So auch letztes Jahr, das im Zeichen Afrikas stand.

Da ist zunächst die schöne Sammlung, welche Herr Missionar Läderach von der Goldküste heimbrachte. Sie besteht aus Dingen des täglichen Gebrauchs, Kleidungs- und Schmuckstücken, Waffen, Musikinstrumenten und einer Reihe von Kultus- und Ceremoniegegenständen der heidnischen Tschineger und mohammedanischen Haussa, welche als fluktuierendes Element auftreten. Ich erwähne namentlich die Fetischsachen, worüber das Verzeichnis der Erwerbungen genügend Auskunft gibt.